## § 38

## Allgemeine Regelungen für die Staatsanwaltschaften und Strafgerichte

- (1) Die zur Zuständigkeit des Jugendrichters, des Jugendschöffengerichts oder der Jugendkammer gehörenden Angelegenheiten können bei Bedarf den Aktenzeichenzusatz "jug" erhalten.
- (2) Besondere Strafverfahren, insbesondere Haftsachen, Pressestrafsachen, Führerscheinsachen, Strafsachen gegen Jugendliche und Heranwachsende sowie gegen ausländische Staatsangehörige und Sicherungsverfahren, sind auf dem Aktenumschlag besonders zu kennzeichnen.
- (3) Zu den Dokumenten sowie sonstigen Dateien und Unterlagen nach § 3 Absatz 8, die nicht der unbeschränkten Akteneinsicht unterliegen, gehören insbesondere Registerauskünfte und Unterlagen nach Nummer 186 RiStBV.
- (4) <sup>1</sup>Haftprüfungstermine nach § 122 StPO sind auf dem Aktenumschlag an deutlich sichtbarer Stelle zu vermerken. <sup>2</sup>Fristen in Haftsachen und Prüfungsfristen für freiheitsentziehende Maßregeln nach § 67e StGB sind gesondert nach § 6 Absatz 3 zu vermerken.
- (5) <sup>1</sup>Für jeden Beschuldigten, gegen den ein Haftbefehl, ein Unterbringungsbefehl oder ein Unterbringungsbeschluss erlassen wird, ist ein Haftmerkzettel zu erstellen. <sup>2</sup>In diesem sind folgende Angaben mit der zugrundeliegenden Blatt- oder Seitenzahl zu vermerken:
- 1. Aktenzeichen der Staatsanwaltschaft,
- 2. Aktenzeichen des Gerichts,
- 3. Vor- und Familienname sowie Geburtsdatum des Beschuldigten,
- 4. Vor- und Familienname des Verteidigers,
- 5. Vor- und Familienname der nach § 114c StPO zu benachrichtigenden Person,
- 6. Datum, an dem der Haftbefehl, Unterbringungsbefehl oder Unterbringungsbeschluss
  - a) erlassen,
  - b) außer Vollzug gesetzt,
  - c) wieder in Vollzug gesetzt,
  - d) aufgehoben

worden ist,

- 7. Datum, an dem der Beschuldigte
  - a) vorläufig festgenommen,
  - b) in Untersuchungshaft genommen oder einstweilen untergebracht,
  - c) entlassen,
  - d) wieder in Untersuchungshaft genommen,
  - e) wieder entlassen

worden ist,

- 8. Anstalt oder Anstalten, in die der Beschuldigte eingeliefert worden ist,
- 9. Unterbrechung der Untersuchungshaft nach § 116b Satz 2 StPO:
  - a) Datum des Unterbrechungsbeginns,
  - b) Datum des Unterbrechungsendes,

- c) das Vollstreckungsaktenzeichen und die vollstreckende Behörde,
- 10. Datum der Übertragung der Zuständigkeit für die Brief- und Besuchskontrolle auf die Staatsanwaltschaft,
- 11. Datum der Anordnungen und Beschwerdeentscheidungen zur Fortdauer der Untersuchungshaft oder einstweiligen Unterbringung.

<sup>3</sup>Den in Papier geführten Akten und Handakten ist der Haftmerkzettel vorzuheften. <sup>4</sup>Bei elektronischen Akten ist sicherzustellen, dass diese Angaben auf andere Weise deutlich erkennbar sind. <sup>5</sup>Bei den Angaben zu Nummer 7 Buchstabe a, b und d sowie Nummer 11 ist zusätzlich die Blatt- oder Seitenzahl zu vermerken, aus der sich die Benachrichtigung des Angehörigen oder der Vertrauensperson nach § 114c StPO ergibt.

Ergänzungsbestimmung zu § 38

In Sicherungsverfahren wird das Aktenzeichen mit dem Zusatz "Sich" ergänzt.